

# AMT UNTERSPREEWALD



**Gemeinde: Schönwald**

**Datum der Sitzung: 05.09.2023**

**Tagesordnungspunkt:** ☐

☒ öffentlich    ☐ nicht öffentlich    ☐ Dringlichkeit

**Beratungsgegenstand:** Neukalkulation der Friedhofsgebühren in der Gemeinde Schönwald

Einreicher der Vorlage	Vorlagennummer	Datum
Kaminski - OA	5-2023	31.08.2023

## **A. Beschlussvorlage:**

### **Die Gemeindevertretung beschließt:**

Friedhofsgebührensatzung Gemeinde Schönwald

### **Begründung der Beschlussvorlage:**

Die aktuell geltende Friedhofsgebührensatzung stammt aus dem Jahr 2015. Der damalige Kalkulationszeitraum betrug 2 Jahre (Betrachtungsjahre 2013-2014). Die Gebühren sind seit dem Jahr 2015 unverändert.

Der kirchliche Friedhof wurde ohne Rücklagen an die Gemeinde Schönwald übertragen, sodass der Friedhof auch mittelfristig defizitär wirtschaftet.

In der Kalkulation aus 2013 und 2014 konnten Aufwendungen für Abschreibungen, u.a. aufgrund des Neubaus der Urnengemeinschaftsanlage auf dem Friedhof in Schönwald, sowie weitere notwendige Unterhaltungsmaßnahmen auf beiden Friedhöfen, nicht berücksichtigt werden. Diese Tatsache führt dazu, dass die Gebühren in den letzten Jahren bereits zu niedrig waren.

Die Höhe der aktuellen Friedhofsgebühren wurde fortlaufend in den Jahren 2021, 2022 und aktuell im Jahr 2023 überprüft und kalkuliert (Kalkulationszeitraum zuletzt 2020 - 2022).

In Betrachtung der Ergebnisrechnung im Kalkulationszeitraum besteht dennoch ein Defizit, sodass die aktuellen Friedhofsgebühren aufgrund der Neukalkulation langfristig nicht kostendeckend sind.

Die neu kalkulierten Gebühren sind des Weiteren aufgrund gestiegener Aufwendungen (Strom, Wasser, Müll, Grünschnitt, Verkehrssicherungsmaßnahmen, Personalkosten etc.) seit 2015 gestiegen und werden künftig ebenso steigen.

Aufgrund der Neuerrichtung eines Urnenturmes in Schönwalde 2023 und einer geplanten Urnenanlage in Waldow im Jahr 2024 sind die Gebühren ohnehin neu zu kalkulieren.

Im beschlossenen Haushaltssicherungskonzept vom 27.06.2023 wurde darauf hingewiesen, u.a. alle Ertragsmöglichkeiten auszunutzen, um ein ordentliches Ergebnis zu erreichen.

Das Haushaltssicherungskonzept wurde durch die Kommunalaufsicht am 14.07.2023

versagt.

Durch die Erhöhung der Friedhofsgebühren soll die Leistungsfähigkeit der Gemeinde Schönwald im Rahmen einer geordneten Haushaltswirtschaft unterstützt und stabilisiert werden und der Friedhof als öffentliche Einrichtung kostendeckend wirtschaften.

Mit der Neukalkulation der Friedhofsgebührensatzung unternimmt die Gemeinde nun die ohnehin verpflichtende Maßnahme der Erhöhung der Erträge infolge einer neuen und kostendeckenden Friedhofsgebührensatzung.

#### Rechtliche Hinweise zur Kalkulation:

Eine Neukalkulation ist sowohl aufgrund gesetzlicher Verpflichtungen<sup>1</sup>, als auch in Hinsicht der Vermeidung einer Kostenunterdeckung, sowie einer sparsamen und wirtschaftlichen Haushaltsführung<sup>2</sup> durchzuführen.

Bei einer relevanten Kostenunterdeckung und/oder Kostenüberdeckung sind die Gebühren anzupassen, infolge einer novellierten / neuen Friedhofsgebührensatzung zu erlassen wäre.

Eine Kalkulation der zu erhebenden Gebühren für das Friedhofs- und Bestattungswesen liegt aus mehreren Gründen im Interesse der Gemeinde. Zum einen liefert eine regelmäßig durchgeführte Kalkulation Informationen zur Kostenstruktur und Kostenentwicklung. Zum anderen folgt aus der aktuellen Rechtsprechung in Brandenburg und in den anderen Bundesländern, dass eine auch in Teilen fehlerhafte Kalkulation zur Unwirksamkeit der gesamten Gebührensatzung führen kann.

Für die Durchführung einer rechtssicheren Kalkulation ist daher eine sachgerechte Grundlagenermittlung notwendig. Die Gebühren sind nach den Vorschriften des Kommunalabgabengesetzes für das Land Brandenburg (KAG) und der aktuellen Rechtsprechung zu kalkulieren. Dazu hat die Friedhofsverwaltung für den Kalkulationszeitraum 2020 bis 2022 die Kalkulation in Form der Einzel- aber auch einer Mischkalkulation durchgeführt. Die Mischkalkulation wurde als die gebührenrelevante Variante ausgewählt.

Die neuen Gebühren, als Ergebnis der Kalkulation, sind in den beigefügten Anlagen ersichtlich. Ebenso, wie der Vergleich im Amtsgebiet und zu Nachbargemeinden und Städten.

In Summe ergibt sich im Vergleich zur aktuellen Gebührensatzung eine positive Entwicklung der Ertragsergebnisse. Ziel ist, in Abwägung gesetzlicher Erfordernisse mit den persönlichen Abwägungen und Interessen der Gemeinde, eine kostendeckende Gebühr zu erheben.

Im Rahmen der Versagung des eingetretenen Haushaltssicherungskonzeptes der Gemeinde, hat die Gemeinde alle Sparmöglichkeiten auszunutzen und alle Ertragsmöglichkeiten auszuschöpfen.

So sind Fehlbeträge und Defizite (u.a. im Bereich des Friedhofswesens) im Ergebnishaushalt abzubauen und künftig neue Fehlbeträge z.B. durch die Erhöhung der Friedhofsgebühren zu vermeiden und im Rahmen einer geordneten Haushaltswirtschaft die künftige dauernde Leistungsfähigkeit der Gemeinde zu erreichen.

<sup>1</sup> gem. § 6 Absatz 3 Kommunalabgabengesetz für das Land Brandenburg (KAG) sind Verwaltungs- und auch Friedhofsgebühren grundsätzlich alle 2 Jahre neu zu kalkulieren

<sup>2</sup> auch aufgrund eines Haushaltssicherungskonzeptes (HaSiKo) gemäß § 26 der Verordnung über die Aufstellung und Ausführung des Haushaltsplans der Gemeinden (Kommunale Haushalts- und Kassenverordnung - KomHKV) in Verbindung mit § 63 Abs. 5 Kommunalverfassung des Landes Brandenburg.

**Hinweis:**

## Finanzielle Auswirkungen

☒ Ja ☐ Nein

Die Mittel stehen bei dem Produktsachkonto: 55301/432100 im Finanzhaushalt i. H. von 13.500,00 € zur Verfügung.

Die Mittel sind im Nachtragshaushalt \_\_\_\_\_ einzustellen.

Die Maßnahme verursacht Folgekosten in Höhe von : \_\_\_\_\_ € einmalig  
 \_\_\_\_\_ € jährlich  
☐ keine Folgekosten

Zugunsten der Maßnahme werden andere Mittel eingespart ☐ Ja ☒ Nein

Bei Vergaben:

Geplante Ausgaben in dem Produktsachkonto \_\_\_\_\_ in Höhe von \_\_\_\_\_ €  
 noch verfügbare Mittel \_\_\_\_\_ €  
 Vergabevorschlag \_\_\_\_\_ €.

## Anlagen

## Anlage 1 Übersicht alte und neue Gebühren

## Anlage 2 Friedhofsgebührensatzung NEU

Anlage 3 Vergleichsring Friedhofsgebühren interkommunal

## Anlage 4 Kalkulationsunterlagen

**B. Stellungnahme des Ortsbeirates/Ortsvorstehers:**

Anhörung war erforderlich

☐ Ja ☐ Nein

☐ Stellungnahme liegt anbei

☐ Stellungnahme lag bei Versendung nicht vor

**Datum**

**Unterschrift der/des zuständigen FA-Leiterin/s:**  
**Graßmann - OA**

**C. Beschluss:** Die Gemeindevertretung beschließt:

- ☐ nach dem Wortlaut der Beschlussvorlage
- ☐ in Abänderung des Wortlautes der Beschlussvorlage wie folgt:

**Begründung des Beschlusses bei Abänderung des Wortlautes der Beschlussvorlage  
oder Ablehnung der Beschlussvorlage**

**Abstimmungsergebnis:**

Gesetzl. Anzahl	Anwesend	Ja	Nein	Enthaltung

**An der Beratung und Beschlussfassung haben wegen eines Mitwirkungsverbotes gemäß § 22 BbgKVerf nicht teilgenommen:**

--	--	--

**Sichtvermerk/Datum:**

Amtsleiterin/ Amtsleiter	Amtsdirektor	Vorsitzende/r der Gemeindevertretung
--------------------------	--------------	---